DISZIPLINEN WESTERNREITEN

WESTERNREITEN EINLEITUNG

Westernreiten ist ein Reitsport, der viele unterschiedliche Disziplinen kennt. Um die notwendige Übereinstimmung von Pferd und Reiter zu erreichen, ist sehr viel Training und Einfühlungsvermögen nötig.

3 – 5-jährige Pferde werden im Snaffle-Bit (Trense) oder im Bosal (Western Hackamore / gebißlose Zäumung) beidhändig vorgestellt. Pferde ab dem 6. Lebensjahr einhändig im Bit (Westernkandare).

REINING / FEI DISZIPLIN

Die Westerndressur wird nach festgelegten Aufgaben (Pattern) mit Lektionen und ausschließlich im Galopp geritten. Man muß schnelle große und langsame kleine Zirkel reiten, fliegenden Galoppwechsel, Rollbacks (180° Wendung auf der Hinterhand), rasante Spins (360° Drehung auf der Hinterhand) und spektakuläre Sliding Stopps, bei denen das Pferd oft weit dahin gleitet. Back Up ist das gerade, schnelle Rückwärtsrichten.

WESTERN PLEASURE

Die Western Pleasure ist eine Gangartprüfung, in der das Pferd in allen drei Grundgangarten am langen Zügel vorgestellt wird. Es wird in der Gruppe am Hufschlag nach Ansage geritten. Beurteilt wird der gute Beweger, die Reinheit und Qualität der Gänge. Abschließend wird ein korrektes Anhalten mit Back Up (Rückwärtsrichten) verlangt.

TRAIL

In dieser Prüfung soll das Pferd verschiedene Hindernisse, wie sie auch im Gelände vorkommen können (Tor, Brücke, Bodenstangen) nach einem vorgegebenen Plan vorwärts, rückwärts oder seitwärts überwinden, wobei alle 3 Gangarten in moderatem Tempo und ruhiger Manier gezeigt werden müssen. Bewertet werden Gehorsam, aber auch die Mitarbeit des Pferdes, Stil und Manier. Strafpunkte gibt es für Fehler wie z.B. Anschlagen an den Stangen. Abzüge gibt es bei schlecht gerittenen Manövern, Takt Verlust.

RANCH RIDING

Dieser Bewerb wird nach einer vorgegebenen Aufgabe (Pattern) geritten. Das Pferd muß in guter Vorwärtsbewegung im Schritt, Trab und Galopp präsentiert werden. Die Aufgabe beinhaltet des Weiteren einfachen oder fliegenden Galoppwechsel, Stopp, Spin, Turn, Back Up, Sidepass Schritt oder Trab über Stangen. Auf Verlangen des Richters müssen in manchen Shows alle Pferde in der Arena zur gleichen Zeit auf Ansage geritten werden. Die Pferde werden nach Gehorsam, Weichheit der Übergänge, Reinheit der Gangarten, gewünschte Geschwindigkeit, Exaktheit der Linienführung beurteilt.

WESTERN HORSEMANSHIP

Hier wird überwiegend der Sitz und die Hilfengebung des Reiters beurteilt, sowohl in einer auswendig zu reitenden Aufgabe als auch in den drei Gangarten auf Ansage , der sogenannten „Railwork“. Verlangt wird punktgenaues Reiten am **nicht** losen bzw. **nicht** durchhängenden Zügel. Die „Railwork“ wird ähnlich der Western Pleasure geritten.

HUNTER UNDER SADDLE

Der Reiter soll sein Pferd mit ausgreifenden (mit Raumgriff) Gängen in Schritt, Trab und Galopp vorführen. Das Pferd wird mit englischem Sattel und Zaumzeug geritten (Hunter Equipment). Auch der Reiter ist im englischen Stil gekleidet. In der Klasse Hunter Hack sind noch zwei Sprünge zu bewältigen. Die Springklasse der Quarter Horses wird Jumping oder Green Working Hunter genannt.

HALTER

Für diese Disziplin wird das Pferd am Showhalter vorgestellt. Der Richter bewertet das Pferd nach Exterieur und Körperbau. Diese Disziplin ist eine „Zuchtschau“.

SHOWMANSHIP AT HALTER

In dieser Klasse wird das Pferd am Showhalfter an Hand bestimmter Figuren vorgeführt. Bewertet wird vorwiegend der Vorführer.

Nur Youth- und Amateurklassen

WESTERN RIDING

Diese schöne aber schwierige Disziplin verlangt eine ganze Reihe exakt durchgesprungener Galoppwechsel und sehr gute weiche Grundgangarten, wobei der Takt (Kadenz) der Gangart nicht geändert werden soll. Die Galoppwechsel sollen selbstverständlich und mühelos erfolgen und eine am Boden liegende Stange soll ohne Gangfehler überwunden werden. Am Ende wird ein korrektes Anhalten und gerades Rückwärtsrichten verlangt.